

# **Sicherheitsrecht des Bundes – Recht der Nachrichtendienste in Deutschland**

von

**Prof. Dr. Kurt Graulich**  
**Richter am Bundesverwaltungsgericht a.D.**

Humboldt-Universität zu Berlin – Sommersemester 2019

Raum UL9 E 25

Donnerstag, d. 02.05.2019 von 12.00 bis 14.00 Uhr

Schwerpunkte 2 und 5

Veranstaltungsnummer 10727

## **Skizze und Materialien**

### **Gliederung:**

#### **III. Die Nachrichtendienste des Bundes**

##### **1. Bundesamt für Verfassungsschutz**

- a) Ziel des Verfassungsschutzes und Pflicht zur Zusammenarbeit von Bund und Ländern (§ 1 BVerfSchG)**
  - aa) Verfassungsschutz**
  - bb) Staatsschutz**
  - cc) Zusammenarbeit**
- b) Verfassungsschutzbehörden**
  - aa) Bundesamt für Verfassungsschutz (§ 2 Abs. 1 BVerfSchG)**
    - aaa) Bundesoberbehörde**
    - bbb) Trennungsgebot**
    - ccc) Informationsaustausch**
  - bb) Landesverfassungsschutzbehörden (§ 2 Abs. 2 BVerfSchG)**
- c) Aufgaben**
  - aa) Aufgaben der Verfassungsschutzbehörden (§ 3 BVerfSchG)**
    - aaa) Sammlung und Auswertung von Informationen (§ 3 Abs. 1 BVerfSchG)**
      - a1) Beobachtung als Sammlung und Auswertung von Informationen**
        - aa1) Beobachtung**
        - bb1) Sammlung von Informationen**
        - cc1) Auswertung**
        - dd1) Tatsächliche Anhaltspunkte**
      - b1) Bestrebungen**
        - c1) Völkerverständigungswidrigkeit**
        - d1) Beobachtungsgegenstand und Vorfeld**
          - aa1) Beobachtungsgegenstand**
          - bb1) Vorfeld**

**bbb) Mitwirkung und Zusammenwirkung der Verfassungsschutzbehörden  
von Bund und Ländern Mitwirkung (§ 3 Abs. 2 BVerfSchG)**

**ccc) Gesetzesbindung der Verfassungsschutzbehörden (§ 3 Abs. 3 BVerfSchG)**

**Einzelheiten:**

**Art. 73 GG**

(1) Der Bund hat die ausschließliche Gesetzgebung über:

.....

10.

die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder

.....

b)

zum Schutze der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, des Bestandes und der Sicherheit des Bundes oder eines Landes (Verfassungsschutz) und

c)

zum Schutze gegen Bestrebungen im Bundesgebiet, die durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden,

.....

**Art 87 GG**

(1) .....Durch Bundesgesetz können Bundesgrenzschutzbehörden, Zentralstellen für das polizeiliche Auskunfts- und Nachrichtenwesen, für die Kriminalpolizei und zur Sammlung von Unterlagen für Zwecke des Verfassungsschutzes und des Schutzes gegen Bestrebungen im Bundesgebiet, die durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden, eingerichtet werden.

**§ 1 BVerfSchG**

**Zusammenarbeitspflicht**

(1) Der Verfassungsschutz dient dem Schutz der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, des Bestandes und der Sicherheit des Bundes und der Länder.

(2) Der Bund und die Länder sind verpflichtet, in Angelegenheiten des Verfassungsschutzes zusammenzuarbeiten.

(3) Die Zusammenarbeit besteht auch in gegenseitiger Unterstützung und Hilfeleistung.

**§ 2 BVerfSchG**

**Verfassungsschutzbehörden**

(1) Für die Zusammenarbeit des Bundes mit den Ländern unterhält der Bund ein Bundesamt für Verfassungsschutz als Bundesoberbehörde. Es untersteht dem Bundesministerium des Innern. Das Bundesamt für Verfassungsschutz darf einer polizeilichen Dienststelle nicht angegliedert werden.

(2) Für die Zusammenarbeit der Länder mit dem Bund und der Länder untereinander unterhält jedes Land eine Behörde zur Bearbeitung von Angelegenheiten des Verfassungsschutzes. Mehrere Länder können eine gemeinsame Behörde unterhalten.

### **§ 3 BVerfSchG**

#### **Aufgaben der Verfassungsschutzbehörden**

(1) Aufgabe der Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder ist die Sammlung und Auswertung von Informationen, insbesondere von sach- und personenbezogenen Auskünften, Nachrichten und Unterlagen, über

1. Bestrebungen, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung, den Bestand oder die Sicherheit des Bundes oder eines Landes gerichtet sind oder eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes oder ihrer Mitglieder zum Ziele haben,

2. sicherheitsgefährdende oder geheimdienstliche Tätigkeiten im Geltungsbereich dieses Gesetzes für eine fremde Macht,

3. Bestrebungen im Geltungsbereich dieses Gesetzes, die durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden,

4. Bestrebungen im Geltungsbereich dieses Gesetzes, die gegen den Gedanken der Völkerverständigung (Artikel 9 Abs. 2 des Grundgesetzes), insbesondere gegen das friedliche Zusammenleben der Völker (Artikel 26 Abs. 1 des Grundgesetzes) gerichtet sind.

(2) Die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder wirken mit

1. bei der Sicherheitsüberprüfung von Personen, denen im öffentlichen Interesse geheimhaltungsbedürftige Tatsachen, Gegenstände oder Erkenntnisse anvertraut werden, die Zugang dazu erhalten sollen oder ihn sich verschaffen können,

2. bei der Sicherheitsüberprüfung von Personen, die an sicherheitsempfindlichen Stellen von lebens- oder verteidigungswichtigen Einrichtungen beschäftigt sind oder werden sollen,

3. bei technischen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz von im öffentlichen Interesse geheimhaltungsbedürftigen Tatsachen, Gegenständen oder Erkenntnissen gegen die Kenntnisnahme durch Unbefugte,

4. bei der Überprüfung von Personen in sonstigen gesetzlich bestimmten Fällen,

5. bei der Geheimschutzbetreuung von nichtöffentlichen Stellen durch den Bund oder durch ein Land.

Die Befugnisse des Bundesamtes für Verfassungsschutz bei der Mitwirkung nach Satz 1 Nr. 1, 2 und 4 sind im Sicherheitsüberprüfungsgesetz vom 20.

April 1994 (BGBl. I S. 867) geregelt. Bei der Mitwirkung nach Satz 1 Nummer 5 ist das Bundesamt für Verfassungsschutz zur sicherheitsmäßigen Bewertung der Angaben der nichtöffentlichen Stelle unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder befugt. Sofern es im Einzelfall erforderlich erscheint, können bei der Mitwirkung nach Satz 1 Nummer 5 zusätzlich die Nachrichtendienste des Bundes sowie ausländische öffentliche Stellen um Übermittlung und Bewertung vorhandener Erkenntnisse und um Bewertung übermittelter Erkenntnisse ersucht werden.

(3) Die Verfassungsschutzbehörden sind an die allgemeinen Rechtsvorschriften gebunden (Artikel 20 des Grundgesetzes).

## 1. Gesetze und Materialien:

Entwurf der Bundesregierung vom 09. Mai 1950 eines Gesetzes über die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder in Angelegenheiten des Verfassungsschutzes (BT-Drs. 1/924)

Gesetzentwurf vom 28.01.1986 der Abgeordneten Dr. Miltner, Dr. Laufs, Broil, Fellner, Dr. Blank, Dr. Blens, Clemens, Gerlach (Oberneu), Dr. Göhner, Kalisch, Krey, Dr. Warrikoff, Dr. Olderog, Regenspurger, Schmidbauer, Weirich, Weiß und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Dr. Hirsch, Baum, Kleinert (Hannover), Beckmann, Wolfgramm (Göttingen) und der Fraktion der FDP eines Gesetzes zur Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes, des Verwaltungsverfahrensgesetzes, des (BT-Drs. 4737 S. 50)

Entwurf der Bundesregierung vom 06.04.1989 eines Gesetzes zur Fortentwicklung der Datenverarbeitung und des Datenschutzes (BT-Drs. 11/4306)

Entwurf vom 24.03.2009 der Abgeordneten Dr. Norbert Röttgen, Bernd Schmidbauer, Dr. Hans-Peter Uhl, Volker Kauder, Dr. Peter Ramsauer und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Thomas Oppermann, Joachim Stünker, Fritz Rudolf Körper, Dr. Peter Struck und der Fraktion der SPD sowie der Abgeordneten Dr. Max Stadler, Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP eines Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 45d) (BT-Drs. 16/12412)

Entwurf der Bundesregierung eines Gesetzes zur Änderung des Bundesverfassungsschutzgesetzes (BT-Drs. 17/6925)

BT-Drs. 18/11281 18 Entwurf der Bundesregierung für ein Erstes Gesetzes zur Änderung des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes

Erstes Gesetz zur Änderung des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes Vom 16. Juni 2017, BGBl. I 2017 S. 1634

## 2. Rechtsprechung

BVerfG, Entscheidung vom 24. Juli 1962 – 2 BvF 4/61, 2 BvF 5/61, 2 BvF 1/62, 2 BvF 2/62 –  
–, BVerfGE 14, 197 –Zum Gesetz über das Kreditwesen vom 10. Juli 1961 - KWG  
– (BGBl. I S. 881)

BVerfG, Urteil vom 24. April 2013 – 1 BvR 1215/07 –, BVerfGE 133, 277-377 –  
Gemeinsame Antiterrordatei der Polizeibehörden und Nachrichtendienste in  
ihrer Grundstruktur verfassungsrechtlich unbedenklich, in ihrer Ausgestaltung  
jedoch teilweise verfassungswidrig

BVerwG, Urteil vom 21. Februar 1984 – 1 C 37/79 –, BVerwGE 69, 53-63 –  
Verfassungsschutz - Hilfeleistung für andere Verfassungsschutzbehörde

BVerwG, Urteil vom 07. Dezember 1999 – 1 C 30/97 –, BVerwGE 110, 126-140 –  
Beobachtung einer politischen Partei durch Amt für Verfassungsschutz;  
besondere Rechtfertigung bezüglich Verhältnismäßigkeit;  
Darlegungserfordernisse

### **3. Literatur:**

Droste, Handbuch des Verfassungsschutzrechts, Berlin 2006

Gröpl, Die Nachrichtendienste im Regelwerk der deutschen Sicherheitsverwaltung,  
Berlin 1993

Gusy in Schenke/Graulich/Ruthig, BNDG

Huber in Schenke/Graulich/Ruthig, Sicherheitsrecht des Bundes G 10

Roth in Schenke/Graulich/Ruthig, Sicherheitsrecht des Bundes BVerfSchG

Siems in Schenke/Graulich/Ruthig, Sicherheitsrecht des Bundes, MADG

Warg, Der gesetzliche Auftrag der deutschen Nachrichtendienste, in Dietrich/Eiffler,  
Handbuch des Rechts der Nachrichtendienste, 2017, S. 509 ff.